Üses Schwyzerdütsch : Frei übersetzt nam nen Artikel us der Monatsschrift "Helvetia", Buenos Aires, Juli 1940

Autor(en): **Senn, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **4 (1941-1942)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-179101

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1942 (10-12 Nummere) Fr. 4.—, Usland Fr. 5.—
Einzelprys (a de Kiosk) 90 Rp. No. 1—3. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, im Herbst 1941 **4. Jahrgang Nr. 1—3**

Üses Schwyzerdütsch.

Frei übersetzt nam nen Artikel us der Monatsschrift „Helvetia", Buenos Aires, Juli 1940.

72% vo de Schwyzer rede schwyzerdütsch. Das isch ihri **Mueterspracḥ**. Das Schriftdütsch, wo sie i der Schuel mit Müe und Not glehrt hei, gheit später vo de meiste wider ab wie der Räge vom nen Oelmantel. Mir chönnti im beste Fall säge, ds Schriftdütsche sigi üsi Vattersprach. Was mir gspüren und gärn hei, was mir tüe hasse, was üs packt und ufregt, wird meistens nid i der Schriftsprach usdrückt. Sie blibt für üs öppis Chalts, au we mir se ganz gnau gstudiert hei. Dür ds Erziehungssystem, wo us der Frömdi isch igfüert worde, si mir vo der Pfleg vo üsem Eigetgwächs, vo der Pfleg vo üsem größte Guet, vo üser Mueterspracḥ abghalte worde. Me het üs um üses Erbteil betroge. Drum si mir jitze i der Chlemmi, we mir die Sprach, wo mir im mündliche Verchehr gäng bruche, au **schriftlech** wei isetze. Mir Uslandschwyzer hei i där Sach es finers Gfüel, als die wo no „deheim" si. We mir schwyzerdütsch ghöre, isch das für üs nid „ein verdorbenes, ungebildetes Deutsch". Für üs isch es e Teil vom alte Vatererb. I de Vokal vom Schwyzerdütsch ghören mir ds Echo vo üsne Bärge; d Konsonante bedüte für üs schwyzerischi Urchraft und Ächtheit. Mir hei e richhaltigi **Literatur** i üser schwyzerische Mueterspracḥ. Hei mir einisch Längizyt na Schwyzerluft, bruche mir numen es Schwyzerbuech id Hand znäh, wo au i üser Schwyzersprach, i der Sprach vo üsem Müeti, uf schwyzerdütsch gschriben isch. De si mir wider deheime; mir läben im Geist wider i der Schwyz, bi üsne Lüte.

Prof. Dr. Alfred Senn / G. S.